

PROFI FOTO SPEZIAL

193

CANON EOS HYBRIDSYSTEM

Canon EOS R5

Die 8K-Kamera

RF 85mm F1.2L USM DS

Defocus Smoothing

Interview: Martin Bissig

EOS R auf 6.470 Meter

Alexander Hassenstein, Getty Images

Sportfotos in Realtime

04 Filmen mit dem EOS System

Potenzial für Profis

12

06 Canon EOS C300 Mark III

Die Cinema EOS

14

08 Canon Competence Center

Service in Ausnahmezeiten

16

10 Canon imagePROGRAF PRO-1000

Drucken im großen Maßstab

18





SPIEGELLOS FÜR PROS NEU DEFINIERT

Demnächst verfügbar: EOS R5

- > Videoaufnahmen mit bis zu 29,97 B/s in 8K und bis zu 119,88 B/s in 4K
- > Serienbilder mit bis zu 12 B/s mit mechanischem und 20 B/s mit elektronischem Verschluss
- > Kamerainterne Bildstabilisierung, abgestimmt auf das IS-System der RF-Objektive
- > AF-Nachführung auf Körper, Kopf oder Augen für Menschen, Hunde, Katzen oder Vögel
- > Zwei Speicherkarten-Slots (CFexpress- und SD-UHS-II)

Canon

Registrierte dich jetzt auf canon.de für mehr Infos.

Live for the story_

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei PF Publishing GmbH
Muermeln 83b, 41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Geschäftsführender Gesellschafter

Thomas Gerwers

Redaktion

Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktionsadresse:
Muermeln 83 B
41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Herstellung und Layout Henning Gerwers

Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Michaela Kehren (verantwortlich)

Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 51

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Alle Einsendungen
sind an die Verlagsanschrift zu richten.
Zugesandte Artikel können von der
Redaktion bearbeitet und gekürzt werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos usw. wird keine Haftung übernom-
men. Das Recht der Veröffentlichung wird
prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto
veröffentlichten Beiträge und Bilder sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nur
mit vorheriger Einwilligung des Verlages
nachgedruckt werden.

PROFIFOTO ist Mitglied der



www.tipa.com



Canon EOS Hybridsystem

**Kamerasysteme
werden immer
raffiniert, und
die Art und Wei-
se, wie wir Auf-
nahmen machen,
verändert sich.**

Seit der Einführung der EOS 5D Mark II im Jahr 2008 können die professionellen DSLR-Kameras von Canon sowohl Videos als auch Fotos aufnehmen. Die heutigen Hybridsysteme ermöglichen sowohl Videos in Kinoqualität als auch ultrascharfe, ausgewogene Fotos. Hybride Ansätze werden in einer Vielzahl von Genres – von der Dokumentar- bis zur Hochzeitsfotografie – immer gängiger. Die neue Canon EOS-1D X Mark III liefert bis zu 20 Bilder pro Sekunde und Filme in 4K mit 60 Bildern pro Sekunde oder RAW-Aufnahmen in 5,5K. Die für den Sommer angekündigte, spiegellose Canon EOS R5 ermöglicht bei interner Aufzeichnung sogar 8K-Videos im RAW-Format mit bis zu 30 Bildern pro Sekunde. Das bedeutet, dass einmalige Momente mit einem einzigen, leicht zu transportierenden System in beiden Medienformaten in höchster Qualität aufgenommen werden können. Jedes einzelne 8K-Videobild hat über 30 Megapixel, was vollkommen neue Arbeitsweisen möglich macht, und zwar inklusive der Option zu großformatigen Prints. Über diese und weitere Perspektiven hybrider Fotografie berichten wir in diesem Spezial.

Die Redaktion





Canon EOS R5

Die 8K-Kamera

Die 8K-Videofunktionen des künftigen Flaggschiffs unter den spiegellosen Vollformatkameras von Canon, die EOS R5, wird die Kombination hochauflösender Fotos mit 8K-Videoaufnahmen ermöglichen und schafft so sowohl für Fotografen als auch für Filmemacher vollkommen neue kreative Möglichkeiten.

Die Canon EOS R5 verfügt über einen 8K-Vollformatsensor mit bis zu 30p, der außerdem volle Dual Pixel

CMOS AF-Leistung in allen Video-Modi unterstützt. Basis ist das Canon EOS R System, das von Grund auf als Kamerasystem der nächsten Generation entwickelt wurde.

„Wir haben uns entschieden, von Grund auf neu zu designen und langfristig zu denken“, so Mike Burnhill, European Technical Support Manager bei Canon Europe. „Die Canon EOS R5 ist eine echte 8K-Kamera in einem kleinen Gehäuse – zu einem Bruchteil des Preises einer aktuellen 8K-Kamera.“

Ein Fotograf, der gleichzeitig Filmmacher ist und sich schon auf die 8K-Videoaufnahmen der Canon EOS R5 freut, ist der Canon Botschafter Clive Booth, ein Modespezialist, dessen Kunden optimale Qualität benötigen. „Allein die Auflösung ist eine bahnbrechende Neuerung“, so Booth. „Durch die hohe Auflösung werden gekrümmte Linien glatter wiedergegeben und die Bilder haben mehr Tiefe. Außerdem werden Farben besser gerendert, da mehr Pixel verwendet werden“, so der Profi. „Die native Wiedergabe eines 8K-Bildes wirkt extrem realistisch. Mittlerweile werden immer öfter 8K-Monitore eingesetzt, und Marken für Make-up- und Kosmetikprodukte sind daran interessiert, sich besser als die Konkurrenz zu präsentieren.“ Ein wesentlicher Vorteil von Aufnahmen in 8K ist, dass man auch bei der Aufzeichnung in 4K ein detailreicheres Bild mit einem besseren Dynamikumfang als bei einem herkömmlichen 4K-Bild erhält. Alternativ kann man einen Ausschnitt aus einem 8K-Bild in 4K nutzen und erhält so mehr kreative Freiheit bei der Nachbearbeitung. „Angenommen, du hättest gerade ein Interview gefilmt, bei dem die Ausgabqualität 4K entspricht“, so Booth. „kannst du anschließend aus einer 8K-Aufnahme einfach einen 4K-Ausschnitt als Nahaufnahme erstellen.

Die Canon EOS R5 ist eine echte 8K-Kamera in einem kleinen Gehäuse – zu einem Bruchteil des Preises einer aktuellen 8K-Kamera

len. Ein Aufnahme ermöglicht also verschiedene Ausschnitte. Für jemanden, der allein mit einer einzigen Kamera arbeitet, ist das ein riesiger Bonus. Das bringt auch viele weitere Vorteile“, fügt Booth hinzu. „Es ermöglicht, Aufnahmen neu zu gestalten, Motive innerhalb des Bildfelds zu verfolgen und Verwacklungen digital zu reduzieren. Wenn die Produktion visuelle Effekte umfasst, kann der VFX-Künstler zusätzlichen Platz im Bildfeld nutzen. Bei der Arbeit mit einem Green Screen macht die Auflösung einen großen Unterschied. Wenn du jemanden aus einem 8K-Hintergrund herauschneidest, kannst du extrem ins Detail gehen. Wenn du mehr Pixel zur Bearbeitung zur Verfügung hast, wird das Endergebnis realistischer aussehen.“

„Manche Leute werden mit der Ausgabe in Full HD zufrieden sein“, fügt Burnhill hinzu. „Dadurch erhältst du nicht nur eine große Reserve für eine bessere Bildqualität, sondern auch einen 15-fachen Zoom, den du in der Nachbearbeitung nutzen kannst. Du kannst zum Beispiel bei einer Hochzeit eine Weitwinkel-

aufnahme machen und dann später den Bildausschnitt enger wählen, um die Reaktionen von Braut, Bräutigam, Eltern und Gästen zu zeigen. Du kannst alles mit einer einzigen Kamera und einem 28 mm-Objektiv abdecken, das hinten in der Kirche angebracht ist.“

Fotos aus 8K

Fotos und Videos werden zunehmend als ergänzende Facetten jedes Fotoprojekts angesehen. 8K-Videos ermöglichen eine ganz neue Art der Fotografie – eine, bei der Fotos aus Videoclips gewonnen werden, ohne Kompromisse bei der Auflösung eingehen zu müssen. „Als wir 2008 die Canon EOS 5D Mark II auf den Markt gebracht haben, stellten wir fest, dass immer mehr Fotografen sowohl Videos als auch Fotos machten“, so Burnhill. „Damals war es zwar möglich, Fotos aus Videoaufnahmen zu extrahieren, aber Fotos aus HD-Videos haben nur 2 MP. Ein 8K-Foto hat eine Auflösung von circa 33 MP. Die Canon EOS R5 wird es ermöglichen, Videos aufzunehmen, aus denen man später Fotos in Plakatqualität extrahieren kann.“

Mit der vierfachen Auflösung von 4K-Videos erzeugt 8K eine riesige Datenmenge. Dadurch wachsen auch die Anforderungen an die Rechenleistung und den Speicher des Computers bei der Nachbearbeitung: „Wir haben dasselbe mit Full HD und 4K gesehen – die Technik schreitet schnell voran. Speicher und Festplatten kommen zunehmend im Solid-State-Format, sodass sie viel schneller sind, die Rechner- und Speicherkapazitäten steigen, die Preise sinken und Cloud-Speicher sind zum Mainstream geworden.“

videobearbeitungssoftware ist bereits einen Schritt weiter und bietet schon jetzt die Möglichkeit, nativ in 8K zu arbeiten. „Durch schnellere Computer kann man theoretisch ohne Verzögerungen Inhalte in 8K bearbeiten, ohne dass Proxy-Dateien erstellt werden müssen.“



Mit DS: Canon EOS R, RF 85mm F1.2L USM DS, 1/800 Sek., f/1.2, ISO 200

RF 85mm F1.2L USM DS

Defocus Smoothing

Das charaktervolle Bokeh, das durch die große Blendenöffnung des Canon RF 85mm F1.2L USM Objektivs erzeugt wird, ist ein Merkmal, das nicht allen Usern gefällt. Mit dem RF 85mm F1.2L USM DS mit Defocus Smoothing (DS) bietet Canon daher eine Alternative, die ein besonders weiches Bokeh liefert.

Das RF 85mm F1.2L USM DS ist das erste Objektiv mit der Defocus Smoothing-Beschichtung von Canon, das auch in nicht fokussierten Bereichen ein unvergleichlich gleichmäßiges Bokeh erzeugt und einen kinoähnlichen Look liefert.

Das Canon RF 85mm F1.2L USM DS ist damit das ultimative Objektiv für Porträt-, Hochzeits- und Modelfotografen, aber auch für Filmhersteller. Es vereint außergewöhnliche Schärfe in den fokussierten Bereichen eines Bilds mit einer seidigen Unschärfe, die das Motiv wunderschön isoliert. Dabei handelt es sich nicht um ein „Weichzeichner“-Objektiv. Vielmehr glättet die Defocus Smoothing-Beschichtung die Ränder in nicht fokussierten Bereichen und erzeugt so ein noch geschmeidigeres Bokeh und weichere Ränder bei Lichtpunkten außerhalb der Fokusebene. Die Bilder





Ohne DS: Canon EOS R, RF 85mm F1.2L USM, 1/2.000 Sek., f/1.2, ISO 200

wirken besonders harmonisch, nichts lenkt mehr vom eigentlichen Motiv ab.

Das DS-Objektiv bietet die gleiche optische Qualität wie sein Nicht-DS-Pendant, das Canon RF 85mm F1.2L USM, verfügt jedoch erstmals über die speziell entwickelte Objektivbeschichtung. Die wird auf die Vorder- und Rückseite zweier Objektiv-elemente aufgebracht und ermöglicht einen graduellen Lichtabfall der unscharfen Bildpunkte von der Punktmitte zu den Randbereichen.

Die Effekte der Defocus Smoothing-Technologie sind allerdings nur bei großen Blendenöffnungen deutlich zu erkennen, da hier der Unschärfeverlauf dank der neun Blendenlamellen am größten und geschmeidigsten ausfällt. Bei Blendenöffnungen von weniger als 1:2 sind die Effekte dagegen kaum mehr wahrnehmbar.

Das Canon RF 85mm F1.2L USM DS Objektiv verwandelt bei Offenblende unfokus-

sierte Lampen, Kerzen und andere Lichtquellen in samtige Scheiben, die mit dem Hintergrund oder Vordergrund verschmelzen. Aber auch bei Tageslicht kann die Qualität der Unschärfe mit dem Canon RF 85mm F1.2 USM DS dazu beitragen, Hintergründe verschwimmen zu lassen.

Im direkten Vergleich zeigen Bilder, die mit dem Canon RF 85mm F1.2L USM aufgenommen wurden, deutliche Unterschiede zu denen der DS-Version des Objektivs. Die Farben, die das Canon RF 85mm F1.2 USM DS Objektiv einfängt, wirken natürlicher und intensiver. Dafür verursacht die DS-Beschichtung einen leichten Lichtverlust. Wer auf maximale Lichtstärke Wert legt, ist mit der konventionellen Version des Objektivs besser beraten.

Der optische Aufbau beider Varianten ist von der Beschichtung abgesehen identisch. Bei der Reduzierung der chromatischen Aberration spielt zum Beispiel bei

beiden ein optisches BR Element eine entscheidende Rolle.

Canon verfügt über verschiedene optische Materialien wie Fluorit-, DO- und UD-Objektive, die eine Vielzahl von chromatischen Aberrationen korrigieren. Das BR Element verfügt im Vergleich zu diesen über außergewöhnliche Dispersionseigenschaften und sorgt dafür, dass unschöne rote oder grüne Farbsäume in den unscharfen Bildbereichen nicht entstehen können. Neben der üblichen mehrschichtigen Beschichtung sorgt Air Sphere Coating (ASC) für die Unterdrückung von Geisterbildern und Streulicht.

Beide Varianten des RF 85 mm verwenden außerdem den gleichen ringförmigen Ultraschallmotor (USM) wie die Superteleobjektive, die das leistungsstärkste Drehmoment aller Canon Objektive aufweisen. Dadurch ist die Fokussierung trotz der großen Optik extrem schnell.

Interview: Martin Bissig

EOS R auf 6.470 Metern



Der Schweizer Actionfotograf Martin Bissig hat seine drei großen Leidenschaften in seinem Beruf kombiniert: Mountainbiking, Reisen und Fotografie. Seit Januar 2019 ist Martin Bissig als zweiter Schweizer offizieller Canon Europe Ambassador. Im Winter war er mit der Canon EOS R auf einem 6.470 Meter hohen Vulkan in Chile unterwegs.



Canon EOS R, RF 24-105mm F4 L IS USM, 67mm, 1/800 Sek., f/5,6, ISO 100

Was hast du dir in Bezug auf die fotografische Ausrüstung für Gedanken gemacht und für welche Produkte hast du dich schlussendlich entschieden?

Ich wusste, dass dieses Mal das Gewicht von großer Bedeutung sein würde. Deshalb habe ich mich komplett für ein spiegelloses System ent-

schieden. In meinem Gepäck war die neue Vollformat-Systemkamera, Canon EOS R mit dem RF 24-105mm Objektiv, die Canon M50 mit dem EF-M 18-150mm Objektiv und die kleine Canon M6 inklusive 11-22mm Objektiv. Drei Kameras wollte ich dabei haben, um unterwegs nicht noch Objektive wechseln zu müssen. Zu-

dem mussten alle Kameras schnell zugänglich sein. Ich habe die EOS R und die M6 an einem Hüftgurt getragen, die M50 am Rucksackgurt.

Du warst erst zwei Wochen in Besitz der brandneuen Canon EOS R und hast diese als Hauptkamera mitgenommen. Wie hat sich die Kamera unter so extremen Bedingungen bewährt?

Für mich war es schon ein gewisses Risiko, mit einer mir noch relativ unbekannten Kamera so lange zu arbeiten. Davor habe ich aber versucht, die Kamera noch so gut wie möglich durchzutesten und kennenzulernen. Im Vergleich zur Canon EOS 5D Mark IV gibt es doch einige Unterschiede, die man sich zuerst erarbeiten muss. Zum Beispiel an die Touch-Bar muss man sich sicher zuerst mal gewöhnen.

Die Kamera hat zu meiner großen Freude unter den extremen Bedingungen sehr gut funktioniert. Ich hatte vor allem zwei Bedenken: Zum einen die extreme Kälte. Wir sind bei Temperaturen bis zu minus 20 Grad aufgestiegen. Zum anderen war ich im Vorfeld etwas unsicher, wie sich die Bedienung mit Handschuhen gestalten würde.

Zur Kälte: Der Bildschirm wie auch der elektronische Sucher haben unter den extremen Temperaturen überhaupt nicht gelitten und die Kamera habe ich wie gewohnt nutzen können. Ich habe keinen nennenswerten Unterschied zur Spiegelreflexkamera feststellen können, was die Bedienung beziehungsweise die Akkulaufzeit und die Kälte betrafen. Bei der Bedienung mit den Handschuhen war ich ebenfalls etwas skeptisch, was den Touchscreen anbelangt. Ich habe mich deshalb entschieden, die für mich wichtigsten Funktionen jeweils stehen zu lassen (Blende / Zeit) und die ISO-Werte zum Beispiel mit dem Objektiring zu verschieben. Den Fokuspunkt habe ich hinten auf dem Display mit dem Daumen gesetzt und das hat wunderbar funktioniert, auch mit Handschuhen.

Was sind die größten Vorteile im Vergleich zum Spiegelreflex System?

Die allergrößten Vorteile sind für mich die Größe und das Gewicht. Bei gleichbleibender Qualität kann ich leichter und kompakter unterwegs sein. Was ich zudem sehr geschätzt habe, war das Klappdisplay. So konnte ich viel einfacher Fotos aus ungewöhnlichen Perspektiven machen.

Hast Du auch Nachteile festgestellt?

Eigentlich nicht. An die neue Bedienung muss man sich zuerst gewöhnen. Hat man sich aber eingearbeitet, gibt es mehr Vor- als Nachteile. Das einzige Feature, welches ich vermisse, ist ein zweites Kartenslot. Was den Datenverlust angeht, bin ich immer etwas ängstlich. Am liebsten zeichne ich daher auf zwei Karten auf, um auf der sicheren Seite zu sein. Hoffentlich kommt das dann in der nächsten Version.

Du warst mit dem RF 24-105mm unterwegs. Wie schätzt Du die optische Leistung des Objektivs ein?

Für mich ein absolutes Top-Objektiv mit dem Gewicht und der Größe. Für meine Bedürfnisse, gerade auf solchen Expeditionen, qualitativ absolut ausreichend. Den Qualitäts-Kompromiss würde ich auch gerne für ein Objektiv mit Brennweite von zum Beispiel 28-300mm eingehen. Wenn es möglich ist, bis auf das Weitwinkel jeden Bereich abzudecken, würde ich auch mit kleinen Einbußen in der Bildqualität leben können.

Kannst Du etwas zum neuen Bedienkonzept der EOS R sagen? Wie hast Du die Kamera konfiguriert? Setzt Du die Touch-Bar ein? Welche Funktion hat bei Dir der zusätzliche Objektivring?

Ich habe mich lange mit der Touchbar und den Individualisierungen auseinandergesetzt. Die Möglichkeiten sind überwältigend. Ich arbeite fast ausschließlich mit Zeitautomatik und stelle somit die Blende ein. Je nach Tageszeit bin ich oft mit Auto-ISO unterwegs. Die Touchbar

benutze ich für die Durchsicht der Bilder und das Markieren der guten Fotos. Den Objektivring nutze ich zur ISO Einstellung.

Hast Du auch EF Objektive adaptiert? Wie hat sich das bewährt?

Zu Beginn schon, als wir noch nicht auf dem Berg waren. Ich hatte das EF 11-24mm drauf. Ich liebe dieses Objektiv. Mit dem Adapterring wird es aber noch länger und schwerer und es besteht eine Unbalance zum kleinen und leichten Body. Deshalb freue ich mich auf die vielen Objektive, welche in der RF Serie erscheinen werden. Dank des neuen Bajonetts können diese ja kleiner und kompakter bzw. noch lichtstärker gebaut werden.

Du hast zusätzlich noch die EOS M6 und die EOS M50 zur Vulkan-Expedition mitgenommen. Wie hast Du diese beiden Kameras eingesetzt?

Die M6 mit dem 11-22mm (entspricht einem 16-33mm Vollformat) habe ich vor allem für die Selfie-Filmaufnahmen genutzt und damit einige Weitwinkel-Shots aufgenommen. Die M50 mit dem 18-150mm (27-225mm Vollformat) habe ich vor allem für Tele-Shots gebraucht. Da muss ich aber schon sagen, dass mir die

M50 zu klein und zu spielerisch ist. Das war dann tatsächlich ein Kompromiss. Bereits jetzt ist allerdings klar, dass die EOS R definitiv meine Hauptkamera wird und somit die EOS 5D Mark IV ablöst.

Was sind für Dich die drei wichtigsten Highlights des neuen spiegellosen Vollformat-Systems von Canon?

Die Hauptvorteile sind für mich die Größe und das Gewicht. Des Weiteren erlaubt das neue Bajonett neue Objektive, die kleiner und kompakter sein werden, also auch das ist ein großer Pluspunkt für mich. Nicht zuletzt ist bis zum Erscheinen der neuen Optiken auch der Adapterring eine tolle Sache, mit welchem ich meine bisherigen Objektive weiterhin genau gleich nutzen kann. Ein weiteres Highlight ist für mich das Autofokus-Feld, welches sich nun praktisch über den gesamten Bildbereich erstreckt. Das macht vieles einfacher. Das Setzen der AF-Punkte über das Touch-Display finde ich super gelöst. Die von mir befürchteten Nachteile (Kälte, Bedienbarkeit mit Handschuhen) haben sich zum Glück ja nicht bewahrheitet und ich sehe gegenüber der Spiegelreflex keine Nachteile.

Canon EOS M6, EF-M 11-22mm, F4-5,6 IS STM, 11 mm, 1/2.000 Sek., f/4,0, ISO 100





Robert Lewandowski von Bayern München erzielt das dritte Tor für seine Mannschaft während des Bundesliga Spiels zwischen dem FC Bayern München und Eintracht Frankfurt in der Allianz Arena am 23. Mai 2020 in München, Deutschland, Foto: © Alexander Hassenstein/Getty Images for FC Bayern

Foto: ©
@alexander-
hassenstein,
Instagram:
@alexander-
hassenstein



Alexander Hassenstein, Getty Images

Sportfotos in Realtime

Der weltweit anerkannte deutsche Fotograf Alexander Hassenstein ist Sportfotograf bei Getty Images und bei allen großen Sportveranstaltungen der Welt präsent. Die Kamera seiner Wahl ist die neue Canon EOS-1D X Mark III.

Alexander Hassenstein eilt der Ruf voraus, immer den perfekten Schnappschuss abzuliefern. Als leitender Fotograf bei Getty Images, der größten (Sport-)Bildagentur der Welt, ist

er regelmäßig bei sportlichen Top-Ereignissen im Wettstreit um das beste Bild in der ersten Reihe dabei. Fast 200.000 seiner Bilder finden sich bei Getty Images im Archiv.

„Ich bin seit rund 25 Jahren als Sportfotograf in den Arenen und Sportstätt-

ten dieser Welt unterwegs“, so Hassenstein. „Canon hat uns mit der EOS-1D X Mark III ein fantastisches Arbeitsgerät geliefert. Vor allem der Autofokus wurde extrem verbessert, die Akkulaufzeit verlängert und – für mich besonders wichtig – beim Voice

Tagging wurde deutlich nachgelegt“, so der Profi, dessen Bilder sofort nach der Aufnahme bereits auf Websites rund um den Globus und am nächsten Morgen in Zeitungen und Zeitschriften veröffentlicht werden. Hassenstein: „Ich sende meine Bilder, noch während ich den Sportevent fotografiere, direkt aus der Kamera an das Picturedesk meiner Agentur.“ Dazu schließt er ein Ethernet-Netzkabel an seiner zugewiesenen Position an die Canon EOS-1D X Mark III an. Das Senden von Bildern über Kabel dauert je nach Geschwindigkeit des Netzwerks nur ein bis drei Sekunden.

„Wenn ich am Spielfeldrand entlangrenne oder mich um das Feld herum bewege“, so der Sportfotograf, „verwende ich den Wireless File Transmitter Canon WFT-E8B“. Auch mit diesem können Daten in Verbindung mit einem persönlichen MiFi (mobiler WLAN-Hotspot) schnell und sicher übertragen werden. Die Verbindungsgeschwindigkeit hängt jedoch von der Signalstärke und der Anzahl der Personen ab, die den Service im Stadion nutzen. Die Verbindung mit einem Ethernet-Kabel ist daher in vielen Fällen immer noch am schnellsten. „Leider kommt es bei größeren Veranstaltungen manchmal vor, dass das Signal abbricht oder die Kamera keine Verbindung zu einem Netzwerk herstellen kann“, so Hassenstein, der JPEG- statt RAW-Dateien aufnimmt, da sie schneller verarbeitet werden können. Sobald sie aufgenommen wurden, werden die Bilder an sein persönliches Dropbox-Konto gesendet, über das das Redaktionsteam von Getty Images im Londoner Büro auf die Bilder zugreifen kann, um kleine Anpassungen wie Zuschnitte vorzunehmen. Dann werden die Bildunterschriften hinzugefügt, und schließlich werden die Bilder weltweit per FTP an Kunden gesendet.

Um sicherzustellen, dass die Bilder korrekt mit Details wie Spielernamen versehen sind, verwendet Hassenstein die Memoaufnahmefunktion seiner Canon EOS-1D X Mark III, mit der Standbildern Sprach-Tags als WAV-

Robert Lewandowski (r) von Bayern München feiert mit seinem Teamkollegen Kingsley Coman (l), nachdem er das dritte Tor für seine Mannschaft während des Bundesliga Spiels zwischen dem FC Bayern München und Eintracht Frankfurt in der Allianz Arena am 23. Mai 2020 in München, Deutschland, geschossen hat. Foto: © Alexander Hassenstein/Getty Images for FC Bayern



Audiodatei hinzugefügt werden können. Das Memo hat dieselbe Dateinummer wie das Bild und kann auf der Kamera oder einem Computer wiedergegeben werden. „Die Kamera erlaubt mir, während ich Bilder sende, diese mit Sprachnachrichten zu versehen“, so der Profi. Die Bildredakteure von Getty treffen die Entscheidungen, welche Bilder zur Verwendung zur Verfügung gestellt werden. Auf der Website werden letztendlich etwa 120 bis 150 Bilder pro Spiel veröffentlicht.

Unter dem großem Druck, Bilder der wichtigsten Momente während eines Spiels abzuliefern, profitiert Hassenstein von weiteren Verbesserungen der 1D X Mark III: „Die EOS bietet eine deutlich nach oben erweiterte ISO-Skala, so dass ich auch in dunklen Sportstätten kürzere Verschlusszeiten nutzen kann. Und das Beste: Die Kamera ermöglicht mir beim Einsatz des optischen Suchers satte 16 Bilder pro Sekunde“, so der Profi. „Das Wichtigste für wirklich gute Sportaufnahmen ist neben dem ISO-Wert aber der Autofokus“. Dank eines neuen AF-Sensors mit einer 28-mal höheren Auflösung als beim Vorgängermodell ist die Nachführung bei der Canon EOS-1D X Mark III deutlich optimiert – perfekt für Fotografen, die gestochen scharfe Aufnahmen von sich bewegend Motiven benötigen. Besonders gefällt dem Fotografen

die neue AF-Taste der Kamera, mit der er den Fokuspunkt während der Nachführung schneller denn je ändern kann. „Das ist perfekt“, sagt er. „Es geht jetzt viel schneller als mit einem Wahrad oder dem alten Joystick. Die Empfindlichkeit kann geändert werden, und das so schnell wie mit einem Touchscreen. Die Taste ist empfindlich und exakt und erleichtert die Nachführung von Motiven auch bei wenig Licht.“

EOS Webcam Utility

Die Canon-Software „EOS Webcam Utility“ verwandelt EOS- und PowerShot-Kameras in Webcams und steht als kostenloser Download in einer Beta-Version für Windows und MacOS zur Verfügung. „EOS Webcam Utility“ verwandelt hochwertige Kamera für Videokonferenzen. Bisher war dies nur mit Umwegen und Zusatztools möglich. Die Beta-Version holt das Bild von EOS-Modellen per USB in den Rechner. Die Kamera lässt sich dann im Videoconferencing-Programm auswählen. Die Software ist aktuell allerdings nur über die amerikanische Canon Webseite erhältlich.

Filmen mit dem EOS System

Potenzial für Profis

Immer mehr Fotografen fragen sich, ob es notwendig ist, ihr Portfolio zu diversifizieren und auch Videos anzubieten, um relevant zu bleiben. ProfiFoto hat mit Dokumentar-, Mode- und Hochzeitsfotografen über ihre Erfahrungen mit Video gesprochen.



Foto: © Christian Anderl

Für den Reportagenfotografen Roger Turesson ist Video längst Teil seines Alltags geworden: „Wir haben ein paar dedizierte Videofilmer im Team, aber alle Fotografen müssen im Rahmen ihrer Arbeit Videos erstellen können. Ich

würde sagen, dass etwa 20 bis 25 % meiner Aufträge Videos umfassen. Die Nachfrage nach Videos ist jetzt höher, daher werden sie auch immer häufiger von Fotografen verlangt. Aber es braucht Zeit, Videos aufzunehmen. Bei schnellen Nachrichtenjobs ist das oft nur schwer zu be-

wältigen. Bei regulären Nachrichten setzen wir daher einen Fotografen ein, der Videos aufnimmt, und einen, der Fotos macht. Aber das Tolle an den Kameras der Canon EOS 5D-Serie ist, dass man immer eine Videokamera dabei hat. Selbst wenn die Agentur also keine Videos einge-

lant hat, kann man sich immer noch vor Ort entscheiden, etwas zu filmen, wenn man der Meinung ist, dass die Geschichte von einem Videoclip profitieren würde.“

Bildredakteur Espen Rasmussen ergänzt: „Unsere Redaktion hat vor einigen Jahren eine Videoabteilung eingeführt, aber für die Fotografen haben sich die Dinge schätzungsweise vor einem Jahr wirklich verändert. Unsere Redaktion begann, kurze Videos in Artikel aufzunehmen und Fotos und Videos häufiger zu mischen. Ich würde sagen, dass etwa 40 bis 50 % unserer Aufgaben nun neben Fotos auch Videos umfassen.“

Auch für den spanischen Modefotografen und Filmemacher Javier Cortés gilt: „Fast jede Marke der Welt setzt jetzt auf Video.“ Der Canon Botschafter kombiniert Foto und Video bei fast allen seinen Projekten für High-End-Modemarken und -Zeitschriften wie Vogue, Harper's Bazaar und Glamour. So arbeitet er an einem Tag als Kameramann bei der Aufnahme eines Modofilms, am nächsten dann als Fotograf für eine Fotokampagne.

Cortés begann mit der Aufnahme von Videos, nachdem er drei Jahre nach Beginn seiner Fotografierekarriere einem Kameramann assistierte. Zunächst verwendete er die gleiche Ausrüstung für Foto- und Videoaufnahmen, um bei der Arbeit an Werbespots oder Editorials nahtlos zwischen den beiden Techniken wechseln zu können. Auch heute noch nutzt er eine Canon EOS 5D Mark IV oder Canon EOS R. Doch in dem Maße, in dem sich seine technischen Fähigkeiten weiterentwickelten, wurde auch seine Fototasche immer voller, die jetzt auch Kameras der Canon Cinema EOS Reihe enthält.

Mit Videoaufnahmen in 4K mit 25 Bildern/Sekunde filmt Cortés hochauflösendes Material, während 50 Bilder/Sekunde in Full HD eine Wiedergabe in leichter Zeitlupe ermöglichen. „Die Verwendung unterschiedlicher Auflösungen eröffnet mir mehr Möglichkeiten bei der Be-

arbeitung“, so Cortés. „Ich verwende 4K, weil ich manchmal die Aufnahmen später zuschneiden oder stabilisieren möchte, und 4K liefert mir mehr Details.“

Auch Hochzeitsspezialist Andy Mac versteht sich längst als Fotograf und Videofilmer: „Wir haben festgestellt, dass immer mehr Paare beide kreativen Formate wollen.“, denn während Fotos das Ereignis auf ihre ganz eigene Weise festhalten, bieten Hochzeitsvideos eine weitere Dimension. „Der Kontext eines Moments, die Bewegung, die Klänge, die Musik, die Zeit und das Tempo – all diese Faktoren erschaffen etwas, das sich von der Fotografie unterscheidet.“

Wie Mac empfinden auch die Canon Botschafter Julia Blumenthal und Gil Gropengießer Video als eine natürliche Erweiterung ihrer Hochzeitsfotografie. Die Möglichkeit, Videos in professioneller Qualität aufzunehmen, ist für beide eine wertvolle Ergänzung zu ihren Hochzeitsfotos. „Sobald man die erforderlichen Techniken kennt und sich mit dem andersartigen Workflow vertraut gemacht hat, kann man damit in einer stark umkämpften Branche einen Vorteil erringen“, so Julia Blumenthal. Andy Mac bevorzugt die Canon EOS 5D Mark IV sowohl für Fotos als auch für Videos: „Die EOS 5D Mark IV bietet gegenüber ihrem Vorgänger eine echte Verbesserung, da sie die Schärfenachführung mit Video, insbesondere im Gesichtserkennungsmodus, ermöglicht. Das bedeutet, dass eine viel größere Anzahl von Aufnahmen auch bei Bewegung und geringer Schärfentiefe gestochen scharf ist. Der Touchscreen-Fokus spielt dabei ebenfalls eine entscheidende Rolle.“

Gil Gropengießer favorisiert dagegen die spiegellose Vollformat-Systemkameras des Canon EOS R Systems: „Deren geringere Größe ist für uns entscheidend, denn je größer die Kamera, desto einschüchternder wirkt sie auf die Menschen vor uns. Es ist also gut, wenn Kameras kleiner werden, aber dennoch eine er-

»Fast jede Marke der Welt setzt jetzt auf Video«

JAVIER CORTÉS,
MODEFOTOGRAF UND FILMEMACHER

staunliche Qualität bieten. Wenn wir viel unterwegs sind und uns stark auf Videos konzentrieren, möchten wir nicht ständig eine Spiegelreflexkamera herumschleppen. Für uns ist die EOS R also die perfekte Lösung, um die Arbeit für unsere Kunden, aber auch für unsere Branding- und Marketingzwecke in sozialen Medien zu erledigen“, so die Fotografin. Der Italiener Marco Abba dagegen filmt schon seit mehreren Jahren mit Cinema EOS Kameras: „Sie bieten viele Vorteile. Die Kameras sind ergonomisch, die Akkus haben eine lange Lebensdauer, und dank des dualen SD-Kartensteckplatzes können wir die Aufnahmen in Echtzeit sichern. Außerdem sind die Hauptfunktionen über die entsprechenden Tasten (z. B. WB, ND, Zebra und Wellenform) leicht zugänglich“, so der Profi.

Für ihn steht fest: „Eine Funktion, auf die ich nicht mehr verzichten möchte, ist der Dual-Pixel-Autofokus. Er ist fantastisch, funktioniert immer und ist sehr nützlich.“ Außerdem ist Canon-Log 3 (eine Funktion, die Aufnahmen mit besonders großem Dynamikumfang erzeugt) für Marco Abba ein großer Vorteil. „Im Vergleich zu Canon-Log 2 ist der Dynamikumfang etwas geringer, aber die Farbkorrektur in der Postproduktion funktioniert für ihn einfacher und schneller, und wir erhalten noch viele kreative Möglichkeiten in der Farbkorrekturphase. Mit Canon-Log 3 erhalten wir ein Bild wie im Kino und genau den Look, den wir bei unserer Arbeit erreichen möchten.“



Canon EOS C300 Mark III

Die Cinema EOS

Die neue Canon EOS C300 Mark III baut auf dem Super 35mm Format auf, mit dem das Vorgängermodell EOS C300 Mark II zur ersten Wahl bei 4K-Kameras für anspruchsvolle Dokumentarfilmer und Fernsehproduktionen wurde. Hier die sechs wesentlichen Verbesserungen der EOS C300 Mark III im Überblick.

Die vielleicht wichtigste Innovation bei der Canon EOS C300 Mark III ist der Sensor und die ihm zugrunde liegende Technologie.

DGO Super 35mm 4K CMOS Sensor

Der Sensor der Mark III weist dasselbe klassische Super 35mm Kinoformat wie das Vorgängermodell auf, wurde jedoch mit einer innovativen Funktion namens Dual Gain Output neu ausgelegt. Der DGO-Sensor ermöglicht eine außergewöhnlich klare Bildqualität bei wenig Licht sowie erstklassige HDR-Aufnahmen, weil er die Pixel des Bildes mit zwei verschiedenen Verstärkungsstufen ausliest – einer hohen und einer niedrigen –, die dann zu einem Einzelbild kombiniert werden. Die Auslesung mit höherer Verstärkung ist so optimiert, dass in dunklen Bereichen saubere Details erfasst werden können, während die Auslesung mit niedrigerer Verstärkung für die Erfassung von Details in helleren Bereichen optimiert ist. In der Kombination werden die Details in den dunkleren und in den helleren Bereichen beibehalten und optimiert, sodass die Kamera bei Aufnahmen mit Canon Log 2 Gamma einen Dynamikumfang von über 16 Stufen bietet. „Außerdem bietet die EOS C300 Mark III auch Canon Log 3 und Optionen für einen großen Dynamikumfang für Log-Aufzeichnungen“, so Paul Atkinson, European Product Specialist, Professional Video. „Das System ist vollständig kompatibel mit einem HDR-Workflow (High Dynamic Range), einschließlich direkter Aufnahme in HDR PQ und HLG.“

Mehrere Aufnahmeformate

Die Canon EOS C300 Mark III nutzt denselben DIGIC DV 7-Bildprozessor wie die Canon EOS C500 Mark II, eine Weiterentwicklung der Dual DIGIC DV 5-Prozessoren der Canon EOS C300 Mark II. Die verbesserte Verarbeitungsfunktion ermöglicht unter anderem 4K-Aufnahmen mit hoher Bitrate.

„Mit der Canon EOS C300 Mark III kann man RAW-Aufnahmen mit einer Auflösung von 4K oder 2K im Format Cinema RAW Light machen. Außerdem sind 4K/2K- und Full HD-Aufnahmen in XF-AVC mit ALL-Intra oder Long GOP möglich“, so Atkinson. „All-Intra ermöglicht eine geringere Komprimierung und eine höhere Datenrate. Das ist zum Beispiel für Spielfilmproduktionen interessant, bei denen man keinen RAW-Workflow braucht. Für Aufnahmen, die eine schnelle Bearbeitung erfordern, zum Beispiel Nachrichtenbeiträge oder Interviews, kann man eine niedrigere Datenrate mit Long GOP für eine höhere Komprimierung und eine kleinere Dateigröße verwenden. Dann kann man zwischen einer Übertragung mit kleinerem Datenvolumen unabhängig davon wählen, welche Methode man bevorzugt, oder schnelleren Download- und Dateneingabegeschwindigkeiten.“

Höhere Bildfrequenzen

Die Canon EOS C300 Mark III ermöglicht Aufnahmen mit bis zu 120p und 4K-Auflösung im Format Cinema RAW Light oder XF-AVC ohne Crop-Faktor und mit bis zu 180 Bildern pro Sekunde, wenn der Sensormodus auf Super 16mm/2K crop eingestellt ist. „Diese Bildfrequenzen sind bei allen Frequenzeinstellungen der Kamera verfügbar“, erklärt Paul Atkinson. „Außerdem wird bei Aufnahmen in diesem Modus die Dual Pixel CMOS AF-Funktion beibehalten. Auf der SD-Karte aufgezeichnete Proxy-Dateien werden ebenfalls mit derselben Bildfrequenz aufgezeichnet.“ Die Verarbeitungsleistung des DIGIC 7 Prozessors ermöglicht außerdem, dass mit der EOS C300 Mark III 4K-Videos mit hoher Bitrate aufgenommen werden können. „Im Format Cinema RAW Light ist eine Aufzeichnung bei 1 Gbit/s möglich“, so Atkinson. „Bei der Aufnahme im Format XF-AVC beträgt die maximale Datenrate 810 Mbit/s, wenn die Option ALL-I verwendet wird“, fügt er hinzu.



Modulares System

Die Canon EOS C300 Mark III bietet Flexibilität bei der Zusammenstellung der Ausrüstung und ermöglicht die Nutzung von Zubehör, das auch für das Kamera-Pendant mit Vollformatsensor, die Canon EOS C500 Mark II, verwendet werden kann. Damit lassen sich beide Kameras am Set ideal kombinieren. Wer mit der Bedienung der Canon EOS C500 Mark II vertraut ist, kann problemlos eine Canon EOS C300 Mark III in seinen Workflow integrieren.

„Wenn die Kamera mit minimalem Zubehör ausgestattet ist, kann man problemlos Filmaufnahmen aus der Hand machen; sie lässt sich auch ganz einfach an einem Gimbal oder einer Drohne befestigen. Die Funktionen der Kamera lassen sich auch dann optimal nutzen, wenn das Zubehör auf ein Mindestmaß abge-

speckt ist, da dank der internen 4K-Aufnahme kein zusätzliches Zubehör angeschlossen werden muss. Aber wenn der Fotograf zum Beispiel zum IP-Streaming wechseln möchte, könnte er einfach eine der Erweiterungseinheiten hinzufügen.“ Eine Canon Extension Unit 2 (EU-V2) bietet maximale Konnektivität und stellt zudem unabhängig gesteuerte XLR-Eingänge für ein professionelles Vierkanal-Audiosystem zur Verfügung.

„Durch ihr modulares Design ist die Canon EOS C300 Mark III eine extrem vielseitige Kamera“, so Paul Atkinson. „Wenn man keine Extras benötigt, kann man die Ausrüstung leicht halten. Sollte man hingegen wirklich Zubehör anschließen müssen, kann man das System in eine vollwertige Produktionskamera verwandeln.“



Canon Competence Center Service in Ausnahmezeiten

Im Canon Competence Center in Willich pflegen und reparieren Wartungs-Profis Kameras und Objektiv auch in Zeiten des Coronavirus. Die Techniker warten Foto-, Video- und Broadcastprodukte unter Einhaltung strenger Hygieneregeln.

Das Canon Competence Center bietet eine Vielzahl an Services an: von der Sensorreinigung bis hin zum umfangreichen Premium-Wartungspaket für die Cinema EOS Reihe.

Um die Abstandsregeln einzuhalten und das Infektionsrisiko zu begrenzen, arbeiten einige Mitarbeiter momentan zwar von zuhause, aber auch in diesen schwierigen Zeiten nimmt das Canon Competence Center weiterhin Reparaturen an, die per

Paketdienst in Willich eingehen. Die persönliche Reparaturannahme ist jedoch derzeit geschlossen. Spezielle Maßnahmen gelten aktuell außerdem bei der Handhabung der Geräte durch die Mitarbeiter des Canon Competence Center. Der Inhalt jedes eingehenden Pakets wird bei der Annahme gründlich mit einem weichen, nassen Tuch sowie 75%igem Reinigungsalkohol gesäubert. Beim Beginn jeder Inspektion oder Reparatur wird dieser Vorgang wiederholt, bevor der Techniker mit seiner Arbeit beginnt. Des Weiteren stehen den Mitarbeitern schützende Handschuhe, Masken für Mund und Nase sowie auch für die Augen zur Verfügung. Letztere sind besonders dann essentiell, wenn der Techniker eine Kamera im Sucherbetrieb überprüfen muss. So robust Canon Foto-, Video- und Broadcast-Produkte auch sind: Staub, Schmutz und Verschleiß sind

»Ich liebe, was ich tue«

SERVICELEITER MARKUS CHESSA,
CANON COMPETENCE CENTER

unvermeidlich. Daher empfiehlt Canon eine regelmäßige Wartung. Diese verlängert die Haltbarkeit des Equipments auf bis zu 20 Jahre. „Die Erfahrung macht uns Techniker aus“, erklärt Serviceleiter Markus Chessa und fährt fort: „Du fasst ein Objektiv an und fühlst direkt, was los ist. Ist der Gang zu schwer, ist entweder Schmutz drin oder das Objektiv hat einen Schlag bekommen. Geht sie zu leicht, dann ist das Fettpolster verbraucht, das nicht nur das Zahngetriebe schmiert und gegen Verschleiß schützt, sondern auch als Staub- und Feuchtigkeitsschutz dient. So etwas spürt man mit unserer Erfahrung sofort.“



DIE CCC SERVICES:

Sensorreinigung und -prüfung

Der Sensor ist das Herzstück jeder Kamera und einer der wichtigsten Faktoren für die Bildqualität. Sensoren sind sehr empfindlich und eine sichere und effektive Reinigung erfordert umfangreiche Erfahrung und Fachwissen. Umso wichtiger, dass dieser Part von einem Experten betrachtet und gereinigt wird, um jederzeit beste Qualität zu garantieren. Der Service „Sensorreinigung und -prüfung“ umfasst die Reinigung des Bildsensors, des Spiegels (falls zutreffend), der Mattscheibe (falls zutreffend), der externen LCD-Oberflächen und des Kameragehäuses.

EOS Services

Umfassende Mehrpunkt-Reinigung bestehend aus den Punkten Reinigung (beispielsweise des Sensors), Prüfung (Tasten, Wahlräder, Verriegelungen) und Überprüfung (Kameraauslösezähler und Firmware-Version) sowie Prüfungen und

AF-Services, damit EOS Kameras im optimalen Zustand bleiben.

Objektivservices

Umfassende Reinigungs-, Prüf- und Einstellungsservices sorgen dafür, dass Canon Objektive stets optimal funktionieren. Sie sind in zwei Stufen als Standard- und als Premiumservice verfügbar. Neben den Leistungen des Standard-Services bietet der Premium-Service außerdem eine AF-Anpassung auf Standardwert mit Canon Tool-Gehäuse oder Fokusabgleich mit eigenem Kameragehäuse.

Fokusanpassung für Kamera und Objektiv

Die Kamerasysteme und Objektive von Canon werden nach extrem hohen Präzisionsstandards hergestellt, um eine ultimative Bildqualität zu erzielen. Daher können im Laufe der Zeit kleine Bewegungen der Komponenten, die durch

häufigen oder schweren Einsatz verursacht werden, zu winzigen Änderungen der Fokusgenauigkeit führen, die ambitionierte Fotografen bemerken können. Für eine zuverlässige, gestochen scharfe Fokussierung kann Canon den AF für bevorzugte Objektiv- und Kamerakombinationen abstimmen. Es stehen zwei Services zur Verfügung: Kamerafokusanpassung und Objektivfokusanpassung.

Cinema EOS Services

Eine Reihe umfassender Mehrpunkt-Services (Basis, Standard, Premium), mit denen Cinema EOS Kameras immer den hohen Ansprüchen professioneller Videografen und Kameramänner gerecht werden. Dieses Servicepaket ist als Basis-, Standard- und Premiumpaket buchbar und beinhaltet je nach Servicestufe auch den Austausch kleinerer fehlerhafter Teile wie Anschlussabdeckungen und Lüfterfilter.



Canon imagePROGRAF PRO-1000

Drucken im großen Maßstab

Mit seiner Tätigkeit in der Werbung und als Editorial-Fotograf für Marken wie Apple, Velux, Audi und BMW weiß Canon Botschafter Richard Walch, wie wichtig es ist, sich von der Masse abzuheben, um Kunden zu binden. Und für ihn ist das Drucken seiner Fotos hierzu ein wesentliches Element.

Die Fotodrucke, die Richard Walch mit seinem Canon Drucker anfertigt und selbst einrahmt, sind für ihn wie eine persönliche Visitenkarte, mit deren Hilfe er Kunden an sich binden und Interessenten beeindrucken kann. „Wenn man seinen Kunden einen Ausdruck gibt, ist das eine persönliche Note, die viel wert ist“, so Walch. „Wenn man einen Auftrag abschließt, sich bedankt und dabei einen Ausdruck überreicht, ist das eine tolle Geste, denn niemand erwartet das. Oder wenn jemand ein Unternehmen verlässt, für das ich gearbeitet habe, dann rufe ich denjenigen



an und sage: „Es war wirklich schön, mit dir zu arbeiten. Wähle dir doch ein Bild aus, das dir gefällt, und ich drucke es als kleines Dankeschön aus.“ Das kommt sehr gut an, und vielleicht erinnert sich derjenige an mich und meldet sich beim nächsten Auftrag wieder bei mir. In der Regel erhält man Aufträge von Personen, die man kennt. Beziehungen sind sehr wichtig. Das ist ein natürlicher Prozess in der Werbefotografie.“

Sein Networking hat Walch zu einer Kundenliste verholfen, die ihm ermöglicht, den Turbulenzen eines Freiberuflerlebens in der manchmal erbarmungslosen Welt der Werbefotografie zu trotzen. Als Besitzer eines Canon imagePROGRAF PRO-1000 druckt Walch seit 2016 seine Arbeiten selbst. Für ihn liegt der größte Vorteil im großen A2-Druckformat des Druckers.

„Man muss in der Lage sein, größere Bilder zu drucken, wenn man es auf ein professionelles Level bringen möchte. Die sind gefragt. Langfristig lohnt sich das.“ Ein wichtiger Grund, warum sich Walch für den PRO-1000 ausspricht, ist die Benutzerfreundlichkeit des Druckers. „Er funktioniert, ohne dass über Kabel eine Verbindung zum Computer hergestellt werden muss. Das macht alles einfacher. Wenn man die Dinge unnötig kompliziert macht, verliert man das Wesentliche aus den Augen.“

Eine einzigartige, außergewöhnliche Druckqualität – das strebt Walch bei

der Arbeit für seine Kunden an. Er räumt ein, dass er ein Fotolabor für den Druck seiner Arbeit bezahlen könnte, und erkennt die gute Qualität an, die solche Fotolabore bieten. Er ist jedoch der Ansicht, dass die persönliche Note seiner selbstgemachten Drucke einen deutlich bleibenderen Eindruck hinterlässt.

„Die Labore sind brilliant. Sie bieten vielfältige Optionen für die Rahmung, sind schnell und preiswert“, gibt er zu. „Aber wenn man einen dieser Drucke auspackt, merkt man sofort, dass es ein Industrieprodukt ist. Es ist nicht handgefertigt. Das findet seine Abnehmer. Aber es ist nicht das, wonach ich suche.“

Wenn man hochwertige Drucke für jede Gelegenheit erstellt – ob für den Verkauf oder als Geschenk an Kunden –, hebt die Art der Präsentation der eigenen Arbeit einen wirklich von der Masse ab. Walch empfiehlt, mit verschiedenen Elementen zu experimentieren, um die eigenen Arbeiten in echte Kunstwerke zu verwandeln. Selbst scheinbar kleine, nebensächliche Faktoren wie die Papierwahl können einen großen Einfluss auf das Resultat haben: mit unkonventionellen Größen, Grammaturen und Texturen, die dem experimentierfreudigen Fotografen zur Verfügung stehen.

„Es gibt eine große Auswahl an Papier, und man muss experimentieren, um herauszufinden, was für die eigene Fotografie am besten geeignet ist. Man kann diese Reise beginnen

und die Dinge auf diese Weise personalisieren und so etwas schaffen, das wirklich einzigartig ist“, so Walch. „Dann hängt man es auf, rahmt es ein und hat ein wahrhaft einzigartiges Kunstwerk geschaffen.“

Print Software

Als Drucksoftware nutzt Richard Walch Print Studio Pro, ein Plug-in für Canon Digital Photo Professional (DPP) und andere Fotobearbeitungsprogramme, die mit allen aktuellen Canon PIXMA PRO und imagePROGRAF PRO Druckern kompatibel sind. Damit kann man seine Fotos optimieren und feine Details hervorheben sowie Abstufungen glätten. In einer Live-Vorschau des Ausdrucks kann man sich vor dem Klicken auf „Drucken“ das exakte Endergebnis anschauen. „Mit Print Studio Pro entwickelt man das Bild in DPP, das Ergebnis kommt einem HDR-Druck verblüffend nah. Es ist sehr detailreich“, so Walch. „Die Fotodrucksoftware von Canon verleiht dem Bild eine gewisse Magie“, betont er. „Auf dem Papier kommt das sehr gut rüber. Die Software kann kostenlos heruntergeladen und verwendet werden. An ein paar Dinge muss man sich erst einmal gewöhnen, aber dann ist es wirklich einfach, und man hat Spaß damit.“ Walch verwendet außerdem die kostenlose Software Canon Quick Utility Toolbox, die im Lieferumfang des Druckers enthalten ist. Dazu gehören auch das Media Configuration Tool (MCT) zur Verwaltung von Papierprofilen und der Accounting Manager zur Überwachung des Tintenverbrauchs und der Ausdrücke.

Für Fotografen, die die Investition in einen Fotodrucker in Erwägung ziehen, rät Richard Walch: „Insbesondere ein Großformatdrucker ist eine durchaus größere Investition. Aber wenn man sich ernsthaft mit dem Drucken befassen möchte, sollte man große Schritte wagen. Ganz gleich, was du mit deinen Abzügen tust, du benötigst letztendlich einen Drucker, der größere Bilder erstellen kann.“



MASTER SPEED



EOS-1D X Mark III

- > Revolutionärer Smart-Controller
- > Bis zu 20 Bilder pro Sekunde mit AF-Verfolgung
- > Verbesselter AF-Algorithmus mit „Deep Learning“
- > 4K/60P und 10-bit Canon Log
- > Deutlich verbesserter Dynamikumfang

Canon

Live for the story_